

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

Frühjahrspressekonferenz 2011 ... Frühjahrspressekonferenz 2011 ... Frühjahrspressekonferenz 2011

– Sperrfrist: 14.04.2011, 12:00 Uhr –

## **Hamburger Wirtschaft mit dem Ausgang der Bürgerschaftswahl insgesamt zufrieden**

### **Hamburger Wirtschaftsführer haben aber hohe Erwartungen an den SPD-geführten Senat**

### **Unternehmen erwarten klaren politischen Kurs sowie verlässliche Rahmenbedingungen**

Hamburg. „Mit dem Ausgang der Bürgerschaftswahl sind 79 % der befragten Unternehmen der Hamburger Wirtschaft zufrieden. Als Hauptgründe nennen die Hamburger Wirtschaftsführer die klaren politischen Verhältnisse durch die absolute Mehrheit der SPD. Sie versprechen sich von dem Ein-Parteien-Senat einen klaren politischen Kurs und verlässliche Rahmenbedingungen. Der Erste Bürgermeister wird von der Hamburger Wirtschaft als sehr kompetent eingeschätzt und man erwartet von ihm eine klare Führung des Senats sowie die Fortführung des erfolgreichen Konzeptes der wachsenden Stadt. Ebenso erhoffen die Unternehmen, dass die Bestrebungen zur länderübergreifenden Zusammenarbeit von Olaf Scholz und vom gesamten Senat weiter vorangetrieben werden. Die Erwartungen an die einzelnen Behörden der Hansestadt wurden ebenso klar formuliert.“

Dieses Resümee aus einer soeben abgeschlossenen Blitzumfrage bei 35 ausgewählten Wirtschaftsführern in Hamburg, die rund 45.000 Beschäftigte in ihren Unternehmen präsentieren, zog UVNord-Präsident Uli Wachholtz auf der Frühjahrspressekonferenz seiner Organisation.

1/2

82 % der befragten Unternehmen erwarten von dem Ersten Bürgermeister, dass er die derzeitige Zusammenarbeit Hamburgs mit Schleswig-Holstein weiter vertieft. Konsequenterweise müssen eine vergleichbare Schulausbildung, ein gemeinsames Marketingkonzept sowie ein länderübergreifendes Verkehrskonzept für den Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftverkehr entwickelt werden. Die Unternehmen sehen Hamburg und Schleswig-Holstein bereits als einen gemeinsamen Wirtschaftsraum an. Die Politik ist aufgefordert, die Weichen zu stellen, um auf lange Sicht zu einem gemeinsamen Bundesland mit einer schlanken und effizienten Verwaltungsstruktur zu kommen.

Von der voraussichtlich nach der neuen Geschäftsverteilung des Senats bezeichneten Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation erwarten die befragten Unternehmen die zügige Realisierung der Fahrrinnenanpassung der Elbe und die Umsetzung der dringend benötigten Hafenspanne. Außerdem fordern eine Vielzahl der **Unternehmen** die endgültige Aufgabe des Stadtbahnprojektes und **erteilen** einer möglichen **City-Maut** eine **Absage**. Des Weiteren erwarten die Unternehmen, dass sich die Behörde zukünftig für eine stabile Energiepolitik und den Erhalt energieintensiver Industrien in Hamburg einsetzt.

Von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt erwarten die befragten Unternehmen ein Konzept für die Ausweitung des Wohnungsbaus in Hamburg sowie die Abkehr von der Einführung von Umweltzonen sowie eine ideologiefreie Entwicklung der wachsenden Stadt. Außerdem fordern die Unternehmen keine Verschärfung von EU- bzw. Bundesregelungen z.B. im Umweltbereich.

Die Erwartungen der befragten Unternehmen an die weiteren Ressorts sowie die vollständigen Ergebnisse der Blitzumfrage können unter [www.uvnord.de](http://www.uvnord.de) abgefordert werden.

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft und vertritt über seine 65 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 30.000 Unternehmen, die in Hamburg und Schleswig-Holstein 1,3 Millionen Menschen Beschäftigung geben. UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

14.04.2011